

Stand und Perspektiven kaufmännisch-betriebswirtschaftlicher Berufe

Rainer Brötz

didacta – die Bildungsmesse

03.03.2007 Köln

Modernisierung der Dienstleistungs- und Medienberufe

2006 in Kraft getreten

- **Fachangestellte/r für Markt- und Sozialforschung**
- **Servicefachkraft für Dialogmarketing**
- **Kaufmann/Kauffrau für Dialogmarketing**
- **Immobilienkaufmann/Immobilienkauffrau**
- **Kaufmann/Kauffrau für Marketingkommunikation (Werbekaufleute)**
- **Kaufmann/Kauffrau für Versicherungen und Finanzen**
- **Kaufmann/Kauffrau im Groß-und Außenhandel**
- **Mediengestalter Bild und Ton**
- **Medienkaufmann/Medienkauffrau Digital und Print (Verlagskaufleute)**

Dienstleistungs- und Medienberufe in Vorbereitung

Automatenberufe

- **Fachkraft für Automatenervice**
- **Automatenfachmann/Automatenfachfrau**

- **Medienberater für Visuelle Kommunikation**
- **Personaldienstleistungskaufmann/-kauffrau**
- **Sport- und Fitnesskaufmann/-frau**
- **Mediengestalter für Digital- und Printmedien**

Modernisierung und Schaffung neuer Berufe

1. Modernisierung der Berufe
Kaufmännische Berufe haben sich unterschiedlich entwickelt
2. Betriebliche Rahmenbedingungen
Modernisierungswelle kaufmännischer Dienstleistungsberufe konnte Ausbildungsplatzabbau nicht verhindern
3. Arbeitsorganisation
4. Netzwerke/
Ausbildungskultur
Zersplitterung wirft Probleme auf hinsichtlich Berufsbreite, Anschluss- und Beschäftigungsfähigkeit, Lernortkooperation, Durchlässigkeit und Transparenz
5. Innovative Konzepte
6. Gemeinsamkeiten kaufmännischer Berufe
Zersplitterung und Unübersichtlichkeit der Berufe entgegenwirken
7. Leitbild

Betriebliche Rahmenbedingungen

1. Modernisierung der Berufe
Veränderte Rahmenbedingungen für die Ausbildung durch Kostendruck, Personalabbau, Filialisierung, Kundensegmentierung, Vertriebsorientierung
2. Betriebliche Rahmenbedingungen
Friktionen zwischen (starren) Berufsbildern und (flexiblen) betrieblichen Arbeitsprozessen sind größer geworden
3. Arbeitsorganisation
Ordnungspolitik hat Öffnungs- und Flexibilisierungsmöglichkeiten in Ausbildungsordnungen geschaffen
4. Netzwerke/ Ausbildungskultur
Beruf als konstitutives Element und Abbild ideeller Wirklichkeit
5. Innovative Konzepte
Spagat zwischen Einheitlichkeit und Spezialisierung bzw. Branchenbezug
6. Gemeinsamkeiten kaufmännischer Berufe
7. Leitbild

Prozessorientierung und Zergliederung von Arbeitsprozessen

1. Modernisierung der Berufe
Prozessorientierung hat zu einer Aufwertung der kaufmännisch-betriebswirtschaftlichen Aufgaben geführt
2. Betriebliche Rahmenbedingungen
Entlang der Wertschöpfungskette wird zwischen Kernprozessen und unterstützenden Prozessen unterschieden
3. Arbeitsorganisation
Ziel ist die Optimierung der Geschäftsprozesse und Vernetzung der Teilprozesse
4. Netzwerke/
Ausbildungskultur
5. Innovative Konzepte
Umgekehrter Trend zur Teilung und Re-Taylorisierung der Arbeit
6. Gemeinsamkeiten kaufmännischer Berufe
Arbeitsteilung muss nicht automatisch zur Dequalifizierung führen
7. Leitbild

Neue Berufe, fehlende Netzwerke und Ausbildungskultur

1. Modernisierung der Berufe
Häufig nicht mehr traditionell zuständige Arbeitgeberverbände und Gewerkschaften mit bewährten Sozialpartnerbeziehungen
2. Betriebliche Rahmenbedingungen
Konsens bei traditionellen Sozialpartnerschaften in der beruflichen Bildung ist schwieriger geworden
3. Arbeitsorganisation
Kostendruck und Sparzwang in den Institutionen der Sozialpartner hat Auswirkungen auf die Ordnungsarbeit
4. Netzwerke/
Ausbildungskultur
Betriebe, die für die Ausbildung gewonnen werden sollen, verfügen häufig über keine Ausbildungskultur
5. Innovative Konzepte
Ausbildungsplatzrückgang lenkt das Augenmerk auf die quantitative Entwicklung und drängt Fragen der Ausbildungsqualität in den Hintergrund
6. Gemeinsamkeiten kaufmännischer Berufe
7. Leitbild
Verbesserung der Ausbildungsqualität durch eine stabile Ausbildungskultur, eingebettet in eine Sozialpartnerschaft

Innovative Konzeptionen für kaufmännische Dienstleistungsberufe

1. Modernisierung der Berufe
Neue Strukturkonzepte statt neue Beruf
A pragmatischer Ansatz
Gemeinsamkeiten und Vergleichbarkeiten von Qualifikationsprofilen bündeln, z.B. bei der Neuordnung der Büroberufe
2. Betriebliche Rahmenbedingungen
B Weitergehender Ansatz
Die Verbindung von Kern- und Fachqualifikationen, Konzeptionen IT-Berufen und Dienstleistungsberufe im Sport-, Gesundheits- und Veranstaltungsbereich
3. Arbeitsorganisation
4. Netzwerke/
Ausbildungskultur
C neuer Ansatz
„Basisberufe“, orientiert am Berufsprinzip mit einheitlichen Standards (Niveaus), mit gemeinsamen Inhalten und flexiblen Anteilen, im Rahmen umfassender Qualifizierung (von Berufsausbildungsvorbereitung bis Bachelor- und Masterabschluss)
5. Innovative Konzepte
6. Gemeinsamkeiten kaufmännischer Berufe
D von Nachbarländern lernen
Österreich und Schweiz haben Reformprojekte, die in Richtung Gemeinsamkeiten von (kaufmännisch-betriebswirtschaftlichen) Berufen gehen
7. Leitbild

Gemeinsamkeiten und Differenzierungen in kaufmännisch-betriebswirtschaftlichen Berufsbildern

- | | | |
|--|---|---|
| 1. Modernisierung der Berufe | Vergleich von 47 kaufmännischen und artverwandten Ausbildungsordnungen und Rahmenlehrplänen ergab folgende Gemeinsamkeiten: | |
| 2. Betriebliche Rahmenbedingungen | <ul style="list-style-type: none">• Kaufmännische Steuerung und Kontrolle | <ul style="list-style-type: none">• Umweltschutz |
| 3. Arbeitsorganisation | <ul style="list-style-type: none">• Personalwesen/ Personalwirtschaft | <ul style="list-style-type: none">• Marketing |
| 4. Netzwerke/ Ausbildungskultur | <ul style="list-style-type: none">• Arbeitsorganisation | <ul style="list-style-type: none">• Vertrieb |
| 5. Innovative Konzepte | <ul style="list-style-type: none">• Geschäfts- und Leistungsprozesse | <ul style="list-style-type: none">• Beratung u. Verkauf |
| 6. Gemeinsamkeiten kaufmännischer Berufe | <ul style="list-style-type: none">• Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit | <ul style="list-style-type: none">• (Kundenorientierte) Kommunikation, Information, Kooperation |
| 7. Leitbild | | <ul style="list-style-type: none">• IT-Anwendung• Finanzwesen/Finanzierung |

Gemeinsamkeiten und Differenzierungen in kaufmännisch-betriebswirtschaftlichen Berufsbildern

1. Modernisierung der Berufe
Kaufmännische Qualifikationselemente, die nicht in allen Ausbildungsordnungen identifiziert werden konnten, aber den Kerntätigkeiten zuzurechnen sind:
2. Betriebliche Rahmenbedingungen
 - Beschaffung und Einkauf
 - Logistik
3. Arbeitsorganisation
 - Lagerung
 - Kassenführung
4. Netzwerke/ Ausbildungskultur
 - Absatz/ Versand
 - Haftung und Versicherung, Schadensabwicklung
5. Innovative Konzepte
 - Qualitätssicherung/ Qualitätsmanagement
6. Gemeinsamkeiten kaufmännischer Berufe
7. Leitbild

Gemeinsamkeiten und Differenzierungen in kaufmännisch-betriebswirtschaftlichen Berufsbildern

1. Modernisierung der Berufe
In den **Rahmenlehrplänen** werden neben den jeweiligen berufsfachlichen Bezügen insbesondere betriebs-, volkswirtschaftliche, rechtliche und fremdsprachliche Inhalte flankierend zur Ausbildungsordnung vermittelt
2. Betriebliche Rahmenbedingungen
3. Arbeitsorganisation
Volkswirtschaftliche Inhalte treten im Zuge der integrierten Lernfeldkonzeption in den schulischen Curricula in den Hintergrund
4. Netzwerke/
Ausbildungskultur
5. Innovative Konzepte
6. Gemeinsamkeiten kaufmännischer Berufe
Soziale Kompetenzen in Ausbildungsordnungen und Rahmenlehrplänen nehmen in den kaufmännisch-betriebswirtschaftlichen Berufen eine Schlüsselrolle ein
7. Leitbild

Gemeinsamkeiten und Differenzierungen in kaufmännisch-betriebswirtschaftlichen Berufsbildern

1. Modernisierung
der Berufe

2. Betriebliche
Rahmenbedingungen

3. Arbeitsorganisation

4. Netzwerke/
Ausbildungskultur

5. Innovative Konzepte

6. Gemeinsamkeiten
kaufmännischer Berufe

7. Leitbild

Art und Intensität der von allen geforderten **Fremdsprachenkenntnisse** lassen sich bei einem Vergleich der Ausbildungsordnungen in fünf Typen unterscheiden

Anwendung und Nutzung von Fremdsprachenkenntnissen, die entweder in der allgemein bildenden Schule erworben und/ oder auf Grund eines Migrationshintergrunds beherrscht werden, bleiben weitgehend unberücksichtigt

Leitbild einer kaufmännisch-betriebswirtschaftlichen Berufsbildung

1. Modernisierung der Berufe
2. Betriebliche Rahmenbedingungen
3. Arbeitsorganisation
4. Netzwerke/ Ausbildungskultur
5. Innovative Konzepte
6. Gemeinsamkeiten kaufmännischer Berufe
7. Leitbild

Die strategische Funktion der kaufmännisch-betriebswirtschaftlichen Beruflichkeit scheint sich aus eigenständigem und eigenverantwortlichem Handeln bei der Steuerung und Kontrolle betrieblicher Prozesse ableiten zu lassen:

- Einkauf von Produkten und/ oder Dienstleistungen unter Beachtung von Kosten und Qualität und / oder den Prozess der Leistungserstellung
- Produkte oder Dienstleistungen im Rahmen der Wertschöpfungskette prozessorientiert erfassen und steuern
- Zielgruppenorientierte Vertriebs- und Marketingkonzepte entwickeln und Maßnahmen durch führen

Leitbild einer kaufmännisch-betriebswirtschaftlichen Berufsbildung

1. Modernisierung der Berufe
 - Betriebswirtschaftliches Denken und Handeln bei der Steuerung und Kontrolle von materiellen und immateriellen Leistungsprozessen, beinhaltet auch die Koordination mit den Lieferanten, das Verhandeln mit den Abnehmern, sowie die Entwicklung und den Einsatz des Personals
2. Betriebliche Rahmenbedingungen
3. Arbeitsorganisation
 - Nationale und Internationale Marktentwicklung und Wirtschaftskreisläufe einschätzen und mit betriebswirtschaftlichen Kenntnissen und Arbeitsaufgaben verbinden
4. Netzwerke/
Ausbildungskultur
5. Innovative Konzepte
 - Neben Englisch auch andere Fremdsprachen anwenden und Verständnis für andere Kulturen entwickeln
6. Gemeinsamkeiten kaufmännischer Berufe
 - Finanzierungsmöglichkeiten erschließen und die Verwaltung von Immobilien und Anlagen etc. zu managen
7. Leitbild

Leitbild einer kaufmännisch-betriebswirtschaftlichen Berufsbildung

1. Modernisierung der Berufe
 - Kommunikation mit Mitarbeitern, Vorgesetzten und Kunden innerhalb und außerhalb des Unternehmens mit dem Ziel, die Kundeninteressen optimal zufrieden zu stellen, Konflikte zu vermeiden bzw. zu lösen
2. Betriebliche Rahmenbedingungen
3. Arbeitsorganisation
 - Moderne Informations- und Kommunikationstechnologien multifunktional anwenden, quasi als „Schmiermittel“ für Geschäftsprozesse innerhalb und außerhalb des Unternehmens
4. Netzwerke/
Ausbildungskultur
5. Innovative Konzepte
 - Handels-, Wettbewerbs-, Arbeits- und Sozialversicherungsbestimmungen, sowie Haftungs-, Versicherungs- und Schadensabwicklung in Grundzügen zu kennen und anzuwenden
6. Gemeinsamkeiten kaufmännischer Berufe
7. Leitbild

Fazit

1. Schaffung qualifizierter Berufe, die Beschäftigungsmöglichkeiten eröffnen und zugleich eine Zersplitterung verhindern
2. Prozessorientierung und Re-Taylorisierung scheinen zwei Seiten einer Medaille zu sein, die zu einer Aufwertung der kaufmännisch-betriebswirtschaftlichen Qualifikationen führen können
3. In neuen Dienstleistungsbranchen sind Netzwerke aufzubauen, die Ausbildungskulturen fördern und verstetigen
4. Innovative Ansätze im In- und Ausland sollten aufgegriffen und neue Konzepte für die kaufmännisch-betriebswirtschaftliche Berufsbildung entwickelt werden
5. Zur Bestimmung künftiger kaufmännisch-betriebswirtschaftlicher Berufe bedarf es wissenschaftlicher Untersuchungen
6. Ein Leitbild für die kaufmännisch-betriebswirtschaftliche Berufsbildung beflügelt den Diskurs mit den Akteuren der Berufsbildung und gibt Orientierungspunkte für die Ordnungsarbeit

Schön und gut und klar und wahr

Da sind diese vier weißen Tauben,
die sich in das Blau des Himmels schrauben.

Sie leuchten sehr auf beim Steigen,
Um sich kurz darauf dunkel zu zeigen.

Das machen sie immer gemeinsam,
nie flog auch nur eine je einsam.

Warum sie das tun? Keine Ahnung.
Möglicherweise als Mahnung:

Es ist schön, sich im Aufwind zu wiegen
Es ist gut, nicht alleine zu fliegen
Es ist klar, das Steigen schon viel ist
Es ist wahr, dass der Weg das Ziel ist.

Robert Gerhardt

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!